



Fake News – Handout

Inhalt

Die neue Realität der Falschinformationen	1
Die politische Dimension von Fake News	1
Wirtschaftliche Interessen hinter Fake News	2
Die Rolle der Technologie und sozialen Medien.....	2
Die Zukunft der Informationsgenauigkeit.....	2
Beispiele:	2
Methoden zur Erkennung von Fake News	3
Zukünftige Entwicklungen im Bereich Fake News	3
Technologische Lösungen:.....	3
DeepFakes	4
Funktionsweise von Deepfakes	4
Anwendungen und Auswirkungen	4
Zusammenfassung von Tipps zum Erkennen von Deepfakes	5
Zusammenfassung von Tipps für das Erkennen von Fake News	5

Die neue Realität der Falschinformationen

In unserer heutigen Informationsgesellschaft wird der Begriff „Fake News“ häufig diskutiert und ist zu einem zentralen Anliegen in der öffentlichen Debatte geworden. Fake News, also absichtlich verbreitete Falschmeldungen, dienen oft dazu, politische Meinungen zu manipulieren oder wirtschaftliche Vorteile zu erzielen. Dieses Phänomen hat besonders in Zeiten politischer Wahlen und wirtschaftlicher Unsicherheit dramatische Auswirkungen.

Die politische Dimension von Fake News

Politisch betrachtet, haben Fake News das Potenzial, Demokratien zu untergraben, indem sie die öffentliche Meinung beeinflussen und das Vertrauen in traditionelle Medien schwächen. Ein markantes Beispiel hierfür war die US-Präsidentenwahl 2016, in der Falschmeldungen über verschiedene Plattformen verbreitet wurden, um die Wählermeinung zu beeinflussen. Ähnliche

Vorfälle wurden rund um den Brexit und andere wichtige Abstimmungen weltweit beobachtet. Diese gezielten Desinformationskampagnen sind oft schwer zu erkennen und noch schwerer zu bekämpfen, da sie auf sozialen Netzwerken schnell an Fahrt gewinnen und durch Algorithmen weiter verstärkt werden.

Wirtschaftliche Interessen hinter Fake News

Wirtschaftlich gesehen können Fake News dazu verwendet werden, Märkte zu manipulieren. Ein falscher Bericht über die finanzielle Instabilität eines Unternehmens könnte beispielsweise dessen Aktienkurse kurzfristig beeinflussen. In einer global vernetzten Wirtschaft können solche gezielten Falschmeldungen nicht nur einzelne Unternehmen, sondern ganze Märkte destabilisieren. Die Verbreitung falscher Informationen über Produktsicherheit oder Unternehmenspraktiken kann auch Verbraucherverhalten beeinflussen und den Wettbewerb verzerren.

Die Rolle der Technologie und sozialen Medien

Die Verbreitung von Fake News wird durch die moderne Technologie und die Nutzung sozialer Medien enorm begünstigt. Plattformen wie Facebook, Twitter und YouTube bieten ein fruchtbares Umfeld für die schnelle Verbreitung solcher Nachrichten. Algorithmen, die Inhalte basierend auf Benutzerinteraktionen und nicht auf Faktentreue priorisieren, verstärken die Reichweite von Fake News. Obwohl diese Plattformen begonnen haben, Maßnahmen gegen Fake News zu ergreifen, bleibt die Herausforderung bestehen, die Freiheit der Meinungsäußerung mit der Notwendigkeit der Informationsgenauigkeit in Einklang zu bringen.

Die Zukunft der Informationsgenauigkeit

Die Bekämpfung von Fake News erfordert eine kombinierte Anstrengung zwischen Technologieunternehmen, Gesetzgebern, Medien und der Öffentlichkeit. Bildungsinitiativen, die Medienkompetenz fördern, sind ebenso entscheidend, um Verbraucher zu befähigen, Informationen kritisch zu bewerten. Zudem sind gesetzliche Rahmenbedingungen und technologische Lösungen gefragt, um die Verbreitung und den Einfluss von Fake News zu minimieren.

In einer Ära, in der Informationen und deren Wahrheitsgehalt schneller als je zuvor zirkulieren, muss die Gesellschaft adaptive Strategien entwickeln, um die Integrität des öffentlichen Diskurses zu sichern und die demokratischen sowie wirtschaftlichen Grundlagen, die unsere Gesellschaft stützen, zu schützen.

Beispiele:

Wahlkampf in den USA 2016: Falschmeldungen, dass der Papst Donald Trump unterstütze, wurden weithin geteilt.

Brexit-Kampagne: Falsche Behauptungen über die Kosten der EU-Mitgliedschaft beeinflussten die öffentliche Meinung.

Psychologische Aspekte: Bestätigungsfehler und kognitive Dissonanz tragen dazu bei, dass Menschen her geneigt sind, Fake News zu glauben, die ihre Vorurteile bestätigen.

Methoden zur Erkennung von Fake News

Quellenprüfung:

Es ist wichtig, die Glaubwürdigkeit und den Ruf der Quellen zu überprüfen. Seriöse Quellen haben verifizierbare Kontaktinformationen und transparente Redaktionsrichtlinien.

Inhaltsanalyse:

Achten Sie auf sprachliche Merkmale wie sensationelle Schlagzeilen, viele Rechtschreibfehler und das Fehlen von Autorangaben oder Datumsangaben.

Fact-Checking-Websites:

Nutzen Sie anerkannte Fact-Checking-Dienste, um die Wahrhaftigkeit von Informationen zu überprüfen.

Snopes: <https://www.snopes.com/>

FactCheck.org: <https://www.factcheck.org/>

PolitiFact: <https://www.politifact.com/>

Correctiv: <https://correctiv.org/faktencheck/>

Tagesschau Faktenfinder: <https://www.tagesschau.de/faktenfinder/>

dpa-factchecking: <https://dpa-factchecking.com/>

Zukünftige Entwicklungen im Bereich Fake News

Technologische Lösungen:

Textanalyse durch maschinelles Lernen:

Forscher am MIT haben eine KI entwickelt, die Nachrichtenartikel auf ihre Wahrheitsgemäßheit hin analysiert, indem sie sprachliche Muster erkennt, die häufig in Fake News vorkommen.

Bild- und Videoanalyse:

Adobe's 'Content Authenticity Initiative' verfolgt die Herkunft und Änderungen digitaler Bilder, um Manipulationen aufzudecken.

Soziale Netzwerkanalyse:

Plattformen wie Facebook nutzen Algorithmen, um Muster in der Verbreitung von Nachrichten zu erkennen und koordinierte Desinformationskampagnen zu identifizieren.

Gesetzliche Rahmenbedingungen:

In Deutschland fordert das Netzwerkdurchsetzungsgesetz ([Gesetz zur Verbesserung der Rechtsdurchsetzung in sozialen Netzwerken \(Netzwerkdurchsetzungsgesetz - NetzDG\)](#)) von sozialen Netzwerken, offensichtlich rechtswidrige Inhalte schnell zu entfernen, um die Verbreitung von Fake News einzudämmen.

Bildung:

Förderung von Medienkompetenz in Bildungseinrichtungen zur kritischen Bewertung von Informationen. Schulen und Universitäten integrieren zunehmend Lehrpläne, die auf digitale Alphabetisierung und kritisches Denken abzielen.

DeepFakes

Der Begriff „Deepfake“ ist eine Kombination aus „Deep Learning“ (eine Form von maschinellem Lernen) und „fake“ (englisch für Fälschung) und bezieht sich auf realistische Audio-, Bild- oder Videomanipulationen, die mit Hilfe künstlicher Intelligenz und maschineller Lernverfahren erstellt werden. Deepfakes nutzen insbesondere Techniken des maschinellen Lernens wie Generative Adversarial Networks (GANs), um gefälschte Inhalte zu erstellen oder zu modifizieren.

Funktionsweise von Deepfakes

Datensammlung:

Zunächst wird eine große Menge an Daten (Bilder, Videos, Audioaufnahmen) der Zielperson gesammelt.

Training:

Diese Daten werden verwendet, um ein neuronales Netzwerk zu trainieren. Bei GANs gibt es typischerweise zwei Modelle: das Generator-Modell, das neue Datenpunkte erzeugt, und das Diskriminator-Modell, das zwischen echten und vom Generator erstellten Daten unterscheidet.

Erzeugung:

Nach ausreichendem Training kann der Generator neue Inhalte erzeugen, die den echten sehr ähnlich sehen oder klingen. Dies kann das Gesicht einer Person auf den Körper einer anderen in einem Video sein oder die Imitation der Stimme einer Person in einer Audioaufnahme.

Anwendungen und Auswirkungen

Positive Anwendungen

In der Unterhaltungsindustrie können Deepfakes genutzt werden, um verstorbene Schauspieler in Filmen wieder zum Leben zu erwecken oder beeindruckende Spezialeffekte zu erzeugen.

In der Bildung können historische Persönlichkeiten „wiederbelebt“ werden, um Bildungsinhalte ansprechender zu gestalten.

Negative Auswirkungen

Deepfakes können für betrügerische Zwecke, wie etwa die Erstellung gefälschter Nachrichten, Propaganda oder zur Schädigung des öffentlichen Bildes einer Person durch kompromittierende Fake-Videos, verwendet werden.

Sie können zur Verbreitung von Desinformation beitragen, was insbesondere in politischen Kontexten eine ernsthafte Bedrohung darstellt.

Die Technologie wirft Fragen der Urheberrechtsverletzung, der Einwilligung und allgemeiner ethischer Bedenken auf.

Zusammenfassung von Tipps zum Erkennen von Deepfakes

1. **Überprüfen der Quelle:** Untersuchen Sie die Herkunft des Inhalts und die Glaubwürdigkeit der Quelle. Misstrauen Sie ungewöhnlichen oder nicht vertrauenswürdigen Websites oder Social-Media-Konten.
2. **Analyse von Artefakten:** Suchen Sie nach Anzeichen von Manipulation, wie ungleichmäßigen Randübergängen, Unschärfe, unnatürlichem Licht oder Farbvariationen im Bild oder Video.
3. **Untersuchung der Gesichtsanimation:** Bei Videos sollten Sie auf Anzeichen von unnatürlicher Gesichtsbewegung oder -verzerrung achten, insbesondere wenn der Mund oder die Augen nicht synchron mit dem Audio zu sein scheinen.
4. **Vergleich mit authentischen Quellen:** Wenn möglich, vergleichen Sie den Inhalt mit authentischen Quellen oder früheren Aufnahmen der beteiligten Personen, um Inkonsistenzen zu erkennen.
5. **Überprüfung der Synchronität von Audio und Video:** Achten Sie darauf, ob das Audio und das Video synchron sind und ob Lippenbewegungen und gesprochene Wörter übereinstimmen.
6. **Verwendung von Tools zur Deepfake-Erkennung:** Es gibt verschiedene Software und Online-Plattformen, die entwickelt wurden, um Deepfakes zu erkennen. Diese Tools nutzen Algorithmen und maschinelles Lernen, um verdächtige Manipulationen zu identifizieren.
7. **Kritische Betrachtung von Kontext und Inhalt:** Analysieren Sie den Kontext des Inhalts und prüfen Sie, ob die Informationen plausibel sind und dem gesunden Menschenverstand entsprechen.
8. **Aufmerksamkeit auf Warnungen und Expertenmeinungen:** Beachten Sie Warnungen von vertrauenswürdigen Quellen und Experten, die vor der Verbreitung von Deepfakes warnen und Tipps zur Identifizierung geben.

Zusammenfassung von Tipps für das Erkennen von Fake News

1. **Informieren Sie sich über den Herausgeber des Artikels.** Seriöse Quellen haben in der Regel eine lange Historie der Glaubwürdigkeit.
2. **Lesen über die Schlagzeile hinaus:** Oft sind Schlagzeilen irreführend und dienen dazu, Aufmerksamkeit zu erregen. Lesen Sie den gesamten Artikel, um den Kontext zu verstehen.
3. **Überprüfen des Autors:** Recherchieren Sie, wer der Autor ist und ob er eine vertrauenswürdige Reputation hat.
4. **Prüfen des Datums:** Alte Nachrichten werden manchmal als aktuelle Ereignisse recycelt, was irreführend sein kann.

5. **Überprüfen von Belegen und Quellenangaben:** Gute Artikel stützen sich auf nachprüfbarere Fakten und zitieren klare Quellen für die präsentierten Informationen.
6. **Suche nach weiteren Berichten:** Wenn eine Nachricht wahr ist, wird sie normalerweise von mehreren Medienquellen berichtet.
7. **Achten auf Sprache und Layout:** Falschnachrichten enthalten oft Rechtschreibfehler, extreme Sprache oder ein unprofessionelles Layout.
8. **Bewertung von Fotos und Videos:** Überprüfen Sie, ob Bilder oder Videos möglicherweise manipuliert wurden. Werkzeuge wie Google Reverse Image Search können dabei helfen.
9. **Prüfen Sie die Fotos und Videos auf Logik:** Stimmen Schatten (suncalc.org), passt die Kleidung der Menschen auf den Bildern zu den damaligen Wetterbedingungen ([Wetter Rückblick](#)). Lässt sich die Umgebung mittels Google Maps reproduzieren.
10. **Kritische Betrachtung von Statistiken und Zahlen:** Prüfen Sie, ob statistische Daten korrekt und im richtigen Kontext angegeben werden.
11. **Nutzung von Fact-Checking-Websites:** Websites wie Snopes, FactCheck.org, Correctiv und andere bieten Verifikationen zu aktuellen Nachrichten und populären Behauptungen.

info@verbrauchertrainer-bayern.de

